

## **Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung**

Sitzungstag:  
07.02.2013

Sitzungsbeginn:  
19:00 Uhr

Sitzungsende:  
21:15 Uhr

Sitzungsort:  
Bürgerhaus Hemelingen  
Großer Saal (hinten)

---

### **Anwesend waren:**

#### **Vom Ortsamt Hemelingen:**

Herr Ullrich Höft - Vorsitzender u. Schriftführer

#### **Vom Beirat die Mitglieder:**

Herr Gerhard Arndt  
Herr Alf Bohr  
Frau Gabriele Bredow  
Frau Sylvia Faust  
Frau Heike German  
Herr Heinz Hoffhenke  
Herr Kai Hofmann  
Herr Hans-Peter Hölscher  
Herr Uwe Jahn  
Herr Kai Kaufmann  
Herr Marco Lübke  
Frau Christa Nalazek  
Herr Karl-Heinz Otten  
Frau Anke Ritter  
Herr Matthias Roßberg  
Herr Wilhelm Suhr

#### **Als Gäste:**

Herr von Wachter - Landesamt für Verfassungsschutz  
Frau Veronika Weitzel (Täter-Opfer-Ausgleich)  
Herr Frank Winter (Täter-Opfer-Ausgleich)  
Herr Nowak Handelskammer Bremen

### **Tagesordnung:**

**TOP 1:** Niederschrift vom 10.01.2013

**TOP 2:** Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

**TOP 3:** Politischer Extremismus (Schwerpunkt Rechtsextremismus) in Bremen und Hemelingen?

**TOP 4:** Stadtteilreport Einzelhandel 2012/Nahversorgungs- und Einzelhandelskonzept für Hemelingen

**TOP 5:** Verschiedenes  
-Benennung für öffentliche Parks  
-Berichte aus den Ausschüssen

### **TOP 1: Niederschrift vom 10.01.2013**

Die Verabschiedung der Niederschrift wird auf die nächste Sitzung verschoben.

### **TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Herr Mandt wünscht sich Unterstützung durch den Beirat bei der Organisation der Proteste gegen die Einrichtung des Abfallzwischenlagers im Hemelinger Hafen. Der Beirat sagt die persönliche Unterstützung einzelner Beiratsmitglieder zu. Ansonsten beschäftigt er sich im Rahmen seiner regulären Arbeit mit dem Planungs- und Genehmigungsthema. Es ist eine Einwohnerversammlung mit Staatsrat Golasowski am 21.02.13 19:00 Uhr im Großen Saal des Bürgerhauses Hemelingen geplant.

Herr Taake fordert Unterstützung bei seinen verschiedenen Projekten ein, darunter 775 Jahre Hemelingen, 1.225 Jahre Bremen und eine Verbindungsachse zwischen Wümme und Weser beim Hemelinger Uferpark und Hemelinger Bürgerpark.

Herr Marzahn weist auf die massiven Mängel der Arberger Heerstrasse hin.

Der Vorsitzende berichtet, dass eine Sanierung des Abschnitts zwischen Stackkamp und Nauheimer Strasse bereits beim Amt für Straßen und Verkehr eingefordert worden ist.

### **TOP 3: Politischer Extremismus (Schwerpunkt Rechtsextremismus) in Bremen und Hemelingen?**

Herr von Wachter berichtet anhand der anliegenden Power-point Präsentation über die Strukturen des rechtsextremistischen Lagers in Bremen mit Auswirkungen in Hemelingen und den ständigen Veränderungen, die dieses Lager in den letzten Jahren gezeigt hat. Er berichtet auch über die Neuausrichtung des Verfassungsschutzes und die eindeutige Abgrenzung der Aufgaben auf den Bereich der Beobachtung der verschiedenen verfassungsfeindlichen und extremistischen Bewegungen in Abgrenzung zu den eigentlichen, polizeilichen und strafrechtlichen Aufgaben.

Er berichtet auch über die Möglichkeiten der Erkennung rechtsextremistischer Tendenzen und die Maßnahmen, die das Amt teilweise in Kooperation mit Polizei, mit Täter-Opfer-Ausgleich und ähnlichen Organisationen insbesondere gegen die Weiterverbreitung von rechtsextremistischen Tendenzen bei den Jugendlichen unternimmt. So bestätigt er auch, dass es verschiedene Versuche gegeben hat insbesondere CD's mit rechtsextremistischem Inhalt und auch dazugehörender Musik an den Schulen zu verteilen. Hiergegen sind verschiedene Aktionen gefahren worden.

Er bestätigt auch, dass es in Hemelingen Initiativen der Grauen Wölfe gibt. Auch diese unterliegen der Beobachtung durch das Amt. Ihm sind auch die Aktivitäten des Versandhandels Sportsfreund bekannt. Allerdings besteht nicht der Eindruck, dass es in jüngster Zeit verstärkte Aktivitäten gegeben habe.

Herr Winter berichtet über die Tätigkeit des Täter-Opfer-Ausgleichs, der insbesondere für diesen Bereich des Rechtsradikalismus ein neues Projekt eingeleitet hat. Der Täter-Opfer-Ausgleich ist aktiv im Bereich des Landesberatungsnetzwerkes pro aktiv gegen rechts Mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven. Diese Arbeit leistet für den Täter-Opfer-Ausgleich Frau Veronika Weitzel, die sich an dieser Stelle auch im Beirat vorstellt und ihre Tätigkeiten erläutert.

Bei pro aktiv gegen rechts handelt es sich um eine vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördertes Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“.

Auf eine entsprechende Frage aus dem Publikum berichtet er, dass die Mitglieder der rechten Netzwerke nicht nur aus der „Sozialen Unterschicht kommen“ sondern dass es in allen Gesellschaftsschichten einen gewissen Bodensatz an Menschen gibt, die rechtsradikales Gedankengut pflegen, wobei ein überraschender Befund ist, dass die Frauen zum Teil einen höheren Anteil dieses Bodensatzes darstellen als die Männer.

Herr Lübke trägt dann den vorbereiteten Beschlussvorschlag für den Beirat vor.

1. Der Beirat Hemelingen lehnt jegliche Form von politischem Extremismus ab-unabhängig davon, ob es sich um Links- oder Rechteextremismus handelt.
2. Der Beirat Hemelingen lehnt jede Form von religiösem Extremismus ab, insbesondere wenn dadurch zu Intoleranz, Hass und Rechtsbrüchen aufgerufen wird.
3. Der Beirat Hemelingen setzt sich für ein friedliches, offenes Miteinander aller Menschen im Stadtteil auf der Basis des Grundgesetzes und der freiheitlich demokratischen Grundordnung ein.
4. Der Beirat Hemelingen begrüßt die Beobachtung und Bekämpfung verfassungsfeindlicher Umtriebe durch das Landesamt für Verfassungsschutz und bittet das Landesamt für Verfassungsschutz, den Beirat regelmäßig über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Extremismus zu informieren.

Herr Arndt gibt eine Erklärung ab, dass er diesem Beschlussvorschlag nicht zustimmen kann, weil die Antifa nicht ausdrücklich, als nicht zum linksextremistischen Lager gehörend, dargestellt wird.

Herr Roßberg und Herr Bohr erklären beide, dass sie diese Argumentation nicht verstehen können, weil der Beschluss ja doch so allgemein gefasst ist, dass keineswegs solche Gruppierungen und Bewegungen, die weitgehend im Rahmen der Rechtsordnung tätig sind, hier als radikale Extremisten abgestempelt werden.

Dem Beschluss wird mit 12 gegen 1 Gegenstimme zugestimmt.

#### **TOP 4: Stadtteilreport Einzelhandel 2012/Nahversorgungs- und Einzelhandelskonzept für Hemelingen**

Herr Nowak berichtet zunächst über die Vorgeschichte des im Spätsommer 2012 vorgelegten Stadtteilreports Einzelhandel. Die Vorgeschichte beginnt bereits 2003 mit der Vorlage eines Berichtes über die Stadtteilzentren. Die Handelskammer hat sich dann 2009 bemüht, auf entsprechende Berichte über Mietprobleme aus dem Einzelhandel und aus den verschiedenen Werbegemeinschaften, die sie inzwischen in einem regelmäßig tagenden Arbeitskreis zusammen geführt hatte. Es hat dann eine Fragebogenaktion gegeben, die allerdings nicht den gewünschten Rücklauf hatte, so dass man daraus keine eindeutigen Erkenntnisse über die Mietpreisentwicklung für Gewerbeobjekte erzielen konnte. Dies ist dann durch Befragung von Experten und Einholen von Einschätzungen aus Gutachterausschuss und von Maklern nachgeholt worden. Aus dieser Arbeit hat sich dann die Überlegung ergeben, zumindest für eine Auswahl von Stadtteilen und Standorten den Stadtteilreport Einzelhandel 2012 herauszugeben.

Mit diesem Report sollte noch mal auf die Notwendigkeit einer Unterstützung u.a. auch durch die Beiräte hingewiesen werden und zugleich der Blick auf die Risiken

und Chancen in der Entwicklung der Stadtteilzentren gelenkt werden. Dabei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Es wird auch nicht auf die kleineren Nahversorgungszentren direkt in den Ortsteilen eingegangen. Die Handelskammer hat an der Erstellung des kommunalen Zentren- und Nahversorgungskonzeptes Bremen mitgewirkt und trägt dieses Konzept im Grundsatz mit. Vor dem Hintergrund dieses Konzeptes müssen die einzelnen Nahversorgungszentren in einer Diskussion zwischen Beiräten und Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und Senator für Arbeit, Wirtschaft und Häfen und der Handelskammer sehr genau betrachtet werden, wobei man letztlich den Marktentwicklungen nicht vollständig entgegen wirken kann und will. Allerdings darf man ihnen auch nicht durch zusätzliche Ansiedlung von großflächigen Einzelhandel nicht integrierten Standorten den Boden entziehen.

## **TOP 5: Verschiedenes**

### **Benennung von Parks**

Der Vorsitzende trägt das Ergebnis der Auswertung der vorliegenden Vorschläge zur Benennung vor:

1. Der Badebucht zwischen Fuldahafen und Sportboothafen
2. Des in Bau befindlichen Parks am Weserwehr
3. Des ebenfalls im Bau befindlichen Quartierspark Diedrich-Wilkens-Strasse

Über die Vorschläge wird im Einzelnen wie folgt abgestimmt.

#### **Badebucht zwischen Fuldahafen und Sportboothafen.**

Benennung: Hemelinger Sand.

Dieser Namensgebung wird einstimmig zugestimmt.

#### **Park am Weserwehr**

Hier wird dem Vorschlag „Hastedter Park am Weserwehr“ und der Benennung des Weges vom Hastedter Osterdeich zum Wehr und zum Kraftwerk als Henny Brunken Weg einstimmig zugestimmt.

#### **Quartierspark Diedrich-Wilkens-Strasse**

Es wird einstimmig die Namensgebung Tamra-Hemelingen Park beschlossen.

#### **Berichte aus den Ausschüssen**

Es wird dann über die Arbeit der verschiedenen Ausschüsse insbesondere in 2012 berichtet.

Herr Hölscher berichtet für den Ausschuss Bildung, Soziales, Kultur und Sport über die verschiedenen Themen, die im Ausschuss behandelt wurden.

Dann berichtet Frau Nalazek über die Arbeit des Ausschusses Bau, Verkehr und Stadtentwicklung.

Frau Sengstake berichtet über die Tätigkeit des Projektausschusses Umwelt und Lärm und schließlich berichtet Frau German über die Tätigkeiten des Ausschusses Jugendbeteiligung.

Herr Roßberg geht auf die Arbeit des Ausschusses Stadtteilentwicklung ein, der sich zum 3. Mal jetzt mit den Themen Flächennutzungsplan, Aufstellung des Landschaftsprogramms, des Verkehrsentwicklungsprogramms und des Gewerbeentwicklungsprogramms beschäftigt hat und weiter beschäftigen wird.

Herr Hoffhenke bittet für eine der nächsten Sitzungen um eine Befassung mit dem Umfang und der Ausführung des Winterdienstes im Stadtteil unter Beteiligung von Vertretern des Innenressorts, des Bauressorts, der ENO, der BSAG und der für den Winterdienst insbesondere auf privat zu räumenden Flächen eingesetzten Firmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:15 Uhr.

Gez. Höft  
Vorsitzender u. Schriftführer

Gez. Roßberg  
Beiratssprecher